

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg  
FAU Erlangen-Nürnberg  
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Name: Stefanie Hösl  
Studiengang an der WISO:: Wirtschaftspädagogik  
E-Mail: steffi.hoesl@gmx.de  
Gastuniversität: Universidad de Salamanca  
Gastland: Spanien  
Studiengang an der Gastuniversität: Economía  
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): SoSe 2017

Darf der Bericht unter [http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/outgo\\_partneruniversitaeten.htm](http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/outgo_partneruniversitaeten.htm) veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

JA

Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

Beides JA

**Themenbereiche:**

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Um mein Englisch zu verbessern, wollte ich ursprünglich in ein englischsprachiges Land. Da dies im ersten Anlauf nicht geklappt hat, habe ich mich auf die Restplätze in Spanien beworben. Hierbei war Salamanca meine erste Wahl, was letztendlich auch geklappt hat.

Das Bewerbungsgespräch fand in einer Gruppe statt und verlief sehr entspannt. Da ich bis dahin in Spanisch nur Grundkenntnisse hatte, konnte ich das Gespräch auch auf Deutsch führen. Das Gespräch diente dazu herauszufinden, ob Gastuni und Student zusammenpassen – besonders in Hinsicht auf die Sprachkenntnisse.

2. Anreise

Die Anreise erfolgte für mich über München nach Madrid (mittlerweile ist auch Nürnberg – Madrid mit Ryanair möglich). Von Madrid aus gibt es mehrere Möglichkeiten um nach Salamanca zu kommen. Die einfachste ist wahrscheinlich mit AVANZA Bus. Dieser fährt vom Terminal 1 und 4 in 2,5h direkt nach Salamanca. Die Kosten dafür sind ca. 20 – 25€. Bucht man das Ticket vom Handy aus über [www.salamancamovil.es](http://www.salamancamovil.es), erhält man nochmal 20% Rabatt. Eine andere Möglichkeit ist die Anreise mit dem Zug. Dies ist im Normalfall etwas billiger und schneller, jedoch mit mehr Aufwand verbunden, da man ein oder zwei Mal umsteigen muss.

3. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Ich habe bereits vor meiner Anreise via diverser Facebookgruppen (z.B. „Salamanca alquiler habitaciones 2017-2018“ oder „Habitaciones en Alquiler y pisos compartidos en Salamanca“) nach einer Wohnung gesucht. Allerdings stellte sich dies im

Nachhinein als Fehler heraus. Das Zimmer, das ich mir ausgesucht hatte entsprach nicht ganz den Fotos und die Mitbewohner entsprachen auch nicht meiner Vorstellung. Deshalb entschied ich mich erneut dazu, ein Zimmer vor Ort zu suchen. Prinzipiell würde ich allen empfehlen erst vor Ort zu suchen, um einen Gesamteindruck von der Wohnung, den Mitbewohnern und der Lage zu bekommen. Viele Vermieter wollen auch gleich eine Kautions. Ich musste meine Kautions für das erste Zimmer von Deutschland aus bezahlen, was ich auf keinen Fall nochmal machen würde.

Letztendlich habe ich dann eine sehr schöne und neue Wohnung in der Calle Toro bezogen. Ich teilte mir die Wohnung mit einer Spanierin, einer Belgierin und einer Koreanerin. Mein Zimmer war sehr groß und ich hatte meinen eigenen Balkon und kostete 295€ im Monat. Allerdings findet man auch viele günstigere Zimmer. Im Nachhinein hat sich auch herausgestellt, dass eine nagelneue Wohnung nicht die richtige Bleibe für ein Erasmus Semester ist. Da wir immer viel Besuch hatten, mussten wir sehr darauf aufpassen, dass alles sauber und heil bleibt. Das kann ziemlich stressig werden. Allgemein ist darauf zu achten, dass das Zimmer im Zentrum ist, da sich dort das ganze Leben abspielt.

#### 4. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Die Studentenorganisation ESN bietet ein Buddy-Programm an. Ich würde jedem empfehlen daran teilzunehmen. Das ist eine gute Möglichkeit mit spanischen Studenten in Verbindung zu kommen und außerdem erhält man eine Menge Hilfe.

#### 5. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Da mein Fokus auf dem Erlernen der Sprache lag, habe ich „nur“ drei Fächer belegt. Nach meinem Empfinden war das Unterrichtsniveau etwas geringer, dafür mit mehr Arbeit verbunden. In Salamanca ist es nicht möglich zwischen dem Semester neue Fächer zu belegen oder zu wechseln. Deshalb ist zu empfehlen, sich in mehreren Kursen einzuschreiben und sich dann die Besten herauszusuchen. Ich habe mich in fünf Fächern eingeschrieben und letztendlich drei belegt. In zwei von drei Fächern mussten wir jede Woche eine kleine Arbeit abgeben, welche mit in die Endnote eingeflossen ist. Obwohl das mehr Arbeit unter dem Semester bedeutet, finde ich dieses System super, da die Endnote nicht alleine von einer Klausur abhängt.

Der beste Kurs den ich belegt habe war „Regulación de Mercados“.

#### 6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Die Uni bietet einen dreiwöchigen Sprachkurs für ca. 150€ an. Dieser findet täglich zwei Stunden statt und behandelt alle wichtigen Themen. Ich würde diesen Kurs weiterempfehlen. Da ich aber auch während dem Semester einen Kurs belegen wollte, habe ich Stunden in einer privaten Sprachschule genommen. Da Salamanca sehr „reines“ Spanisch gesprochen wird, gibt es viele Sprachschulen.

## 7. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Salamanca ist die perfekte Stadt für ein Auslandssemester. Zu aller erst ist festzuhalten, wie wunderschön diese Stadt ist. Die Gebäude sind aus Sandstein und schimmern am Abend golden, durch die untergehende Sonne. Zudem ist die Stadt richtig sauber, was daran liegt, dass die Straßen jeden Abend abgespritzt werden. Desweiteren bietet die Stadt den Bewohnern und Touristen eine Menge an Attraktionen und Aktivitäten. Diese reichen von Konzerten über Märkte, Ausstellungen, Aufführungen, Feuerwerke, und und und. In dieser Stadt ist immer etwas los. Was mir auch ganz besonders gut gefallen hat, ist dass die Stadt relativ klein ist. Die weiteste Entfernung war die von meiner Wohnung bis zur Uni und selbst dies war nur 20 Minuten. Alles andere ist in direkter Umgebung und ist in wenigen Gehminuten zu erreichen. Dies führt auch dazu, dass man immer bekannte Leute auf der Straße trifft. Das hat mir sehr gut gefallen.

## 8. Freizeitangebote

Wenn man gerne in Museen geht, bietet die Stadt eine Menge an Möglichkeiten. Ansonsten steht eindeutig das „Zusammen sein“ im Mittelpunkt. Man trifft sich beispielsweise in einem der vielen süßen Kaffees, geht zusammen essen oder verbringt die Nachmittage bei einem Picknick am Fluss.

Die Stadt bietet eine Vielzahl an unglaublich leckeren und günstigen Tapas Restaurants. Häufig zahlt man nur sein Getränk und bekommt Tapas dazu. Somit kann man sehr gut und günstig essen. Zu meinen Favoriten zählen „El Minotejo“, „Bambu“ und „Mandala“. In der Nacht erwacht die Stadt dann so richtig zum Leben. Die Ausgehmöglichkeiten und Partys sind schier unendlich und die Getränke sind ziemlich preiswert. An den Wochenenden finden meist Trips zu anderen Städten wie Valencia oder Porto statt. Hierbei kann man sich Organisationen wie „Salamanca Erasmus Trips“ anschließen oder selbst Trips organisieren. Für den Anfang ist es allerdings sehr hilfreich sich einem Trip anzuschließen, um Kontakte zu knüpfen.

Desweiteren habe ich einen Tanzkurs in Salsa und Bachata belegt, was ich jedem empfehlen kann.

## 9. Sonstiges

Das Abenteuer Auslandssemester, war die beste Entscheidung die ich treffen hätte können. Ich bin als Persönlichkeit gewachsen und habe mich unglaublich verändert. Ich kann nur jedem dazu raten ein Auslandssemester zu machen – ganz besonders in Salamanca. Das war ohne zu übertreiben die beste Zeit meines Lebens – bis jetzt ☺.

Allerdings ist es sehr sinnvoll bereits vor dem Auslandssemester gute Grundkenntnisse in Spanisch zu haben. Ich selbst hatte nur A1-A2 und hatte große Probleme mit dem Sprechen. Da so viele Austauschstudenten in der Stadt sind, wird dann auch viel Englisch gesprochen, weshalb ich jetzt „nur“ B1 Niveau erreicht habe. Ich denke es ist leichter wenn man schon relativ gut sprechen kann und sich dann im Auslandssemester verbessern kann, anstatt alles neu zu erlernen.

Allerdings hat sich mein Englisch in dieser Zeit um ein vielfaches verbessert. Ich hätte nicht erwartet, dass ich eine Fremdsprache einmal so flüssig und problemlos sprechen würde. Das ist eben den vielen internationalen Studenten zu verdanken.

Es ist auch unglaublich wie schnell fremde Menschen zu guten Freunden werden. Da jeder alleine kommt, ohne jemanden zu kennen, geht es unheimlich schnell Kontakte zu knüpfen. Es ist ein tolles Gefühl, Freunde auf der ganzen Welt zu haben.

Vor meinem Semester habe ich von vielen Seiten gehört, dass es schwierig ist, mit Spaniern in Kontakt zu treten. Das kann ich allerdings nicht bestätigen. Gerade wenn man an dem Buddy Programm teilnimmt und sich ein wenig bemüht, entstehen auch hier tolle Freundschaften.

Kurz um, ich würde es sofort wieder tun! Der „größte Fehler“ war lediglich, nur ein halbes Jahr zu gehen, denn das geht zu schnell vorbei!

#### 10. Links

<https://www.youtube.com/watch?v=L-uwgnnTfIQ&sns=fb&app=desktop>

[https://www.buzzfeed.com/jonmichaelpoff/te-echo-de-menos?utm\\_term=.ufp257qng#.vcNxY45d1](https://www.buzzfeed.com/jonmichaelpoff/te-echo-de-menos?utm_term=.ufp257qng#.vcNxY45d1)

[https://www.buzzfeed.com/sandracresposanchez/estudiante-en-universidad-de-salamanca?utm\\_term=.cpJEg2n9y&ref=mobile\\_share](https://www.buzzfeed.com/sandracresposanchez/estudiante-en-universidad-de-salamanca?utm_term=.cpJEg2n9y&ref=mobile_share)